Verfolger straucheln, halbe Liga hofft

Fußball-Kreisliga A Limburg-Weilburg: Die Mannschaften geizen nicht mit Toren - 47 Treffer in neun Spielen

Waldernbach, Frickhofen und Wirbelau/Schupbach leisteten sich allesamt Pleiten, der Weg des SV Mengerskirchen in die Kreisoberliga scheint mehr als nur geebnet.

Limburg-Weilburg. In der Fußball-Kreisliga A wird der Kampf um den zweiten sowie dritten Platz neu eröffnet. Nach den Niederlagen der Konkurrenz schalten sich mit Dietkirchen 2, Eisenbach und Linter drei weitere Teams in Sachen Aufstieg ein. *jah*

FCA Niederbrechen – SG Oberlahn 5:1 (3:0). Nach nur sechs Minuten legte Tobias Schneider den Grundstein für einen klaren Heimsieg. Aus der Distanz prüfte er Gästekeeper Björn Zimmermann, der den Ball durch Hände und Beine rutschen ließ. In der 29. Minute verpasste Ludwig das Tor aus 20 Metern knapp, nur zwei Minuten später überwand Bucak mit einem präzisen Pass die Abwehr der Gäste, sodass Patrick Schwarz ungehindert zum 2:0 einschob. Der FCA kombinierte sich munter weiter durch die Reihen des Gegners und erhöhte noch vor der Halbzeit auf 3:0.

Spieler des Tages und dreifacher Torschütze des FCA Niederbrechen: Tobias Schneider.

Durch einen Handelfmeter verkürzte Christian Kopp auf 3:1, doch auch auf der Gegenseite gab es wenige Augenblicke später Strafstoß: Tobias Schneider stellte den alten Abstand wieder her.

Niederbrechen: Y. Schneider, Flügel, Kaya, Schupp, Ludwig, Post, Schmid, Bucak, Schwarz, T. Schneider, Frei; (Meurer, M. Schneider, T. Schneider) – **Oberlahn:** Zimmermann, Umlauf, Keilich, Keller, Lautenschläger, Deuster, Brunzendorf, Schäl, Georg, Kopp, Hunnenmörder; (Mach, Becker, Jaber) – **SR:** Schäfer (Aarbergen) – **Tore:** 1:0 T. Schneider (6.), 2:0 Schwarz (31.) 3:0 T. Schneider (37.), 3:1 Kopp (49., Handelfmeter) 4:1 T. Schneider (50.), 5:1 Frei (68.) – **Zuschauer**: 80.

RSV Weyer 2 – TuS Drommershausen 7:2 (6:1). Der RSV fuhr einen nie gefährdeten, verdienten Sieg ein. Das Mitwirken der Routiniers Steffen Birke und Markus Oster machte sich positiv bemerkbar. Die Partie war bereits nach der Anfangsoffensive der Weyerer entschieden. Malte Weber, Christoph Belz und ein Doppelschlag von Andi Petri hatten für ein schnelles 4:0 nach 20 Minuten gesorgt. Steffen Birke und Marcel Lehr machten noch vor dem Wechsel das halbe Dutzend voll, Tobias Alt hatte zwischenzeitlich verkürzt (35.). Nach dem Wechsel schaltete man zwei Gänge zurück, Christoph Bender erzielte den zweiten Treffer für die Gäste und Andi Petri stellte mit seinem dritten Tor kurz vor Schluss den Endstand für den wichtigen Dreier her.

Weyer: Huttarsch, Kohlhepp, Mattersberger, Belz, Lehr, Oster, Birke, Weber, Markovic, Barthelmes, Petri (Loresch, Beeck, Molitor) – **Drommershausen:** Förster, Schmidt, Wilhelm, Matz, Alt, Waberschek, Bender, Schliffer, Jung, Müller, Gorke (Berger, Fey) – **SR:** Rühl (Langgöns) – **Tore:** 1:0 Weber (7.), 2:0 Belz (12.), 3:0 (15.), 4:0 (21.) beide Petri, 5:0 Birke (33.), 5:1 Alt (35.), 6:1 Lehr (45.), 6:2 Bender (48.), 7:2 Petri (87.) – **Zuschauer:** 40.

TuS Eisenbach – TuS Frickhofen 4:0 (1:0). In der ersten Halbzeit sahen die Zuschauer ein verteiltes Spiel mit Chancen für beide Teams, die jedoch durch die guten Torhüter vereitelt wurden. Ein eiskalter Konter der Eisenbacher führte zum 1:0 durch den überragenden Nick Erwe. Die zweiten 45 Minuten gehörten in weiten Teilen der Heimelf, bis ein Eigentor der Frickhöfer die Selinger-Schützlinge endgültig auf die Siegerstraße brachte. Der starke Gäste-Torhüter Keil verhinderte in der Folgezeit weitere gute Einschussmöglichkeiten der Gastgeber. Nick Erwe krönte seine überragende Leistung schließlich mit den Treffern zum 4:0.

Eisenbach: Kaiser, Schnabel, Nitsche, Gautsch, Leus, L. Horz, Reichwein, F. Horz, Erwe, Maibach, Siebig – **Frickhofen:** Keil, Malici, Imeri, Uyanik, Shemsiu, Brahm, Balija, Rätz, Hasani, Trinker, Jusufi – **SR:** Menz (Idstein) – **Tore:** 1:0 Erwe (21.), 2:0 Imeri (50., Eigentor), 3:0 (59.), 4:0 (88) beide Erwe – **Zuschauer:** 90.

SV Wolfenhausen – SV Rot-Weiß Hadamar 3 5:1 (2:0). Nachdem sich beide Mannschaften in den ersten zehn Minuten im Mittelfeld neutralisierten, begann mit dem 1:0 durch einen an Scheder verursachten und von Zuber verwandelten Foulelfmeter eine Torchancenflut der Platzherren. Zuber, Scheder, Lommel, Karadag und Kaya ließen zum Teil klarste Einschussmöglichkeiten ungenutzt. Das 2:0 nach einer tollen Einzelleistung von Zuber war hier die Ausnahme. Nachdem Zuber kurz nach der Pause das 3:0 markierte, schien das Spiel entschieden, doch die Einheimischen hatten Glück, dass ob ihrer lässigen Spielweise nur der Anschlusstreffer durch Alfa fiel. In den letzten zwanzig Minuten sorgten Scheder und Karadag letztlich für den verdiente Heimsieg.

Wolfenhausen: Losekamm, Krines, Scheder, Lommel, Karadag, Zuber, Lengwenus, P. Fink, Kimmerle, Höpp, Kaya (Müller, Schmidt, L. Fink) – **Hadamar:** Metsov, Sehr, Mansur, Wika von Czarnowski, Bajrami, Gosmann, Alfa, Ilemin, Barc, Günes, Diefenbach (Syla, Warkert, Kanitemiz) – **SR:** Kiem (Hattersheim) – **Tore:** 1:0 (11.), 2:0 (20.), 3:0 (46.) alle Zuber, 3:1 Alfa (72.), 4:1 Scheder (72.), 5:1 Karadag (90.) – **Zuschauer:** 45.

TuS Linter – SC Dombach 5:1 (4:0). Linter begann das Spiel überlegen und führte binnen 34 Minuten schon mit 4:0. Bis zur Halbzeit spielte Linter druckvoll nach vorne und ließ in der Defensive kaum etwas zu. Nach der Pause verflachte die Partie zusehends, auch wenn sich die Gastgeber weiterhin gute Chancen erspielten. Dombach wurde Mitte des zweiten Durchgangs etwas stärker und erzielte durch Munsch per Foulelfmeter den Ehrentreffer. Roth gelang 15 Minuten vor dem Ende der Schlusspunkt in einem Spiel, welches jederzeit von beiden Seiten sehr fair geführt wurde und in den Hausherren seinen hochverdiente Sieger hatte.

Linter: Jung; Korsch, Luksch; Sawall, S. Unruh; Schneider, Hrnjkas; Ciancimino, Bieger, A. Unruh; Roth (Ourdouillie; Talaska) – **Dombach:** E. Dörfl; Kaiser, Günster, Heinz, Cechol; Tausch; Klug, Munsch, Simon, Grassmann; Uhrig (P. Dörfl; Semmler) – **SR:** Ikbal (Frankfurt) – **Tore:** 1:0 (7.), 2:0 (25.) beide A. Unruh; 3:0 S. Unruh (32.); 4:0 Ciancimino (34.); 4:1 Munsch (68., Foulelfmeter) ; 5:1 Roth (75.) – **Zuschauer:** 50 – **Reserven:** Linter 2 – Dombach 2 6:0.

VfR 07 Limburg – TuS Lindenholzhausen 1:1 (0:1). Die stark ersatzgeschwächten Rothosen gerieten bereits in der ersten Minute mit 0:1 in Rückstand - Friedrich staubte goldrichtig stehend ab. Im weiteren Spielverlauf spielte sich das Geschehen meist zwischen den Strafräumen ab, so dass Torchancen bis zur Pause Mangelware blieben. Als Evirgen an der Strafraumgrenze gefoult wurde, verwandelte Pingitzer den fälligen Freistoß zum verdienten Ausgleich. Den Limburger Anhängern stockte der Atem, als Schmitt alleine auf das heimische Gehäuse zulief, in Torhüter Merfels jedoch seinen Meister fand. In der 75. Minute hatten die Limburger Pech, als Stadtmüller aus 18 Metern nur den Pfosten traf.

Limburg: Merfels, Schmidt-Strunk, Diker, Goltz, Pingitzer, Weber, Engelke, Evirgen, Yekehshenas, Schmidt, Hausmann (Friebertshäuser, Buchholz, Stadtmüller) – **Lindenholzhausen:** S. Schmitt, Zeidler, Hasselbächer, Lang, D. Schmitt, Kramm, Rudolph, J. Becker, Celik, D. Becker, Friedrich (Simonis, Stahl, Rompel) – **SR:** Kelterbaum (Villmar) – **Tore:** 0:1 Friedrich (1.), 1:1 Pingitzer (65.) – **Zuschauer:** 25.

Johannes Frei (FCA Niederbrechen, weißes Trikot) hat zum 5:1-Sieg gegen die SG Oberlahn ein Tor beigesteuert. Rechts sein Gegenspieler Felix Umlauf. Fotos: Bude

TuS Obertiefenbach – TuS Dietkirchen 2 0:2 (0:0). Die Gäste entführten drei wichtige Punkte im Kampf um den Aufstieg ein. Tat man sich in der torlosen ersten Halbzeit noch schwer, sorgten Cakir und Stahl für den letztlich verdienten Gästesieg. In der Nachspielzeit sah der einheimische Akteur Rudolf noch die gelb/rote Karte.

Obertiefenbach F. Müller, Gökkaya, Dogrucu, Celik, Gonzalez, Hussong, Serafim, Kaysal, Rudolf, P. Alban, A, Alban (Schäfer) – **Dietkirchen:** Durek, Szedelyi, Jung, Hoffmann, Egenolf, Polonio, Berks, Cakir, Klingnbiel, Büns, Schmitt (Stahl) – **SR:** Kraus (Sinn)– **Tore:** 0:1 Cakir (57.), 0:2 Stahl (90.) – **Zuschauer:** 60.

TuS Waldernbach – SV Erbach 1:2 (0:1). In der ersten Halbzeit entwickelte sich ein typisches 0:0-Spiel zwischen den Kontrahenten, in dem auf beiden Seiten gute Torchancen ausblieben. Erst in der 44. Minute erkämpfte sich Sven Huppertsberg in der gegnerischen Hälfte den Ball und schlenzte das Leder aus 20 Metern zum 0:1 ins Eck. Nach der Pause brachte der eingewechselte Kevin Kunz etwas Belebung in die heimische Offensive und scheiterte in der 46. Minute mit einem Weitschuss an Andreas Rumpf. In der 53. Minute verwandelte Spielertrainer Björn Meuer einen Freistoß zum Ausgleich. In der Folgezeit versäumte es Waldernbach, in Führung zu gehen. Dies bestrafte Erbach mit einem Freistoß, der an Freund und Feind vorbei im Netz landete (75.). Die Schlussoffensive des Tabellenzweiten verpuffte an der Gästeabwehr.

Waldernbach: Jusmann, Meuer, Jäger, D. Eberhardt, S. Beck, P. Beck, Koljsi, Pozimski, Halle, Zinndorf, Skrijelj (Kunz, Berger, A. Eberhardt) – **Erbach:** Rumpf, Bahlo, Weber, Meurer, D. Erwe, Rummel, Andres, Hafizovic, Huppertsberg, K. Erwe, Dorn (Dedic) – **SR:** Schäfer (Solms) – **Tore:** 0:1 Huppertsberg (44.), 1:1 Meuer (53.), 1:2 Andres (75.) – **Zuschauer:** 50.

SV Mengerskirchen – SG Wirbelau/Schupbach 8:1 (4:1). Claudio da Silva (10.) gelang, nach feiner Vorarbeit durch Manuel Sahm der frühe Führungstreffer. Durch ein Eigentor von Zöller und weiteren Treffern von Müller und Busch war die Partie schon früh entschieden. Mit dem Pausenpfiff erzielten die Gäste durch Tobias Lembach (45.) den Ehrentreffer. In der zweiten Spielhälfte gelang dem eingewechselten Altuntas (53.) das 5:1. Binnen zwei Minuten schraubten Rafael Busch (74.) und Kevin Kühmichel (76.) das Ergebnis auf 7:1. Den Schlusspunkt setzte Manuel Sahm (85.) mit dem 8:1.

Mengerskirchen: Oster, Habel, Schäfer, Schätzle, M. Dos Santos, Klebach, Kühmichel, Busch, C. Dos Santos, Müller, Sahm (Altuntas, Biedatz) – **Wirbelau:** Brumm, Gnendiger, Zöller, Leptien, Stoll, Gruber, Emmel, Lembach, Öczelik, Weber, Martin (Saritekin) – **SR:** Hauser (Waldbrunn) – **Tore:** 1:0 C. Dos Santos (10.), 2:0 Zöller (19., Eigentor), 3:0 Müller (22.), 4:0 Busch (28.), 4:1 Lembach (45.), 5:1 Altuntas (53.), 6:1 Busch (74.), 7:1 Kühmichel (75.), 8:1 Sahm (85.) – **Zuschauer:** 50.

Merenberger Jubel-Arie: SG schickt Elz mit 4:0 nach Hause

Limburg-Weilburg. Die SG Merenberg hat einen Coup gelandet, den Tabellenzweiten SV Elz mit 4:0 gedemütigt und sich die „Herbstmeisterschaft“ der Fußball-Kreisoberliga geholt. Somit hat sich der Tabellenführer ein Polster von sechs Punkten vor Elz gesichert, und die Elzer spüren schon den Atem der Verfolger, SV Rot-Weiß Hadamar 2 und des RSV Würges, im Nacken, die beide ihre Spiele gewonnen haben. Wahnsinn: Das 6:1 von Niedershausen/Obershausen in Dehrn. *bb*

FUSSBALL-KREISOBERLIGA

WGB Weilburg – SV Rot-Weiß Hadamar 2 4:6 (2:3). Die Hadamarer – ohne ihren verletzten Leistungsträger Sebastian Trosch – waren von Beginn an die bessere Mannschaft. Das 2:0 war normalerweise eine gute Basis für einen vorhersehbaren Erfolg. Nachlässigkeiten in der Abwehr waren jedoch immer wieder dafür verantwortlich, dass die WGB Hoffnung schöpfte und nach dem Anschlusstreffer auch noch den dritten Hadamarer Treffer weg steckte und dann sogar auch noch auf 2:3 verkürzte. Nach der Pause drängte die WGB auf den Ausgleich, doch Michael Metz zerstörte die Hoffnungen mit dem vierten Hadamarer Treffer. Beim Anschlusstreffer zum 3:4 sah die Hadamarer Abwehr wieder alles andere als gut aus. Die Tore fielen im Schlussakkord noch einmal so, wie heutzutage die Äpfel von den Bäumen. „Die Weilburger hätten sich durchaus einen Punkt verdient gehabt“, sagte Hadamars Vereinsvertreter Volker Salz.

Hadamar: Steffen, Phillipps, Maurer, Wilhelmy, Schaffarz, Löbach, al Saad, Nomura, Klink, Kaiser, Tsobanidis; (Nolle, Metz) – **SR:** Haupt (Haiger) – **Tore:** 0:1 Schaffarz (6.), 0:2 Schaffarz (11.), 1:2 Kiak (23.), 1:3 Maurer (30.), 2:3 Butarutia (45.), 2:4 Metz (70.), 3:4 Seino (72.), 3:5 Klink (80.), 4:5 Oragomir (89.), 4:6 Löbach (90.) – **Zuschauer:** 50.

SG Ahlbach/Oberweyer – FSG Dauborn/Neesbach 1:3 (1:2). Die wenigen Zuschauer sahen bei widrigen Windverhältnissen kein gutes Spiel. Die Gäste agierten in der ersten Hälfte cleverer und gingen durch zwei Treffer des starken Kqiku in Führung. Die Heimelf hatte zwar mehr Spielanteile doch die wenigen Chancen wurden leichtfertig vergeben. Kurz vor dem Halbzeitpfiff gelang Kremer der Anschlusstreffer, der die Gastgeber wieder hoffen ließ. In der zweiten Hälfte drückte die SG Ahlbach/Oberweyer auf den Ausgleichstreffer, doch zu viele Chancen wurden leichtfertig vergeben. Zu allem Überfluss übersah Schiedsrichter Barthelmes einen glasklaren Handelfmeter. Die Bemühungen der Gastgeber wurden jedoch nicht belohnt und so kam es wie es kommen musste. Kqiku setzte mit seinem dritten Treffer den Schlusspunkt unter eine mittelmäßige Partie.

Ahlbach/Oberweyer: Naumann, C. Pötz, Schön, Hofmann, M. Pötz, Kremer, Betz, Reitz, Pirzkall, Schäfer, Ludwig; (Chaparro) – **FSG Dauborn/Neesbach:** Klein, Heil, Coester, Viehmann, Schneider, Grossmann, Fischer, Brühl, Goencueoglu, Fries, Kqiku; (Breiter, Döring, Abeid) – **SR:** Barthelmes (Elz) – **Tore:** 0:1 Kqiku (21.), 0:2 Kqiku (25.), 1:2 Kremer (44.), 1:3 Kqiku (90.) – **Zuschauer:** 70.

RSV Würges – SG Weilmünster/Laubuseschbach 3:0 (1:0). Die erste Halbzeit war geprägt von vielen Abspielfehlern, von einer spielbestimmenden Heimmannschaft. Die erste gute Möglichkeit gab es bereits in der zweiten Minute durch Nico Ullmann, der aus spitzem Winkel knapp verzog. In der zehnten Minute schoss Patrick Malicha aus 20 Metern direkt in die Arme des Gästekeepers. In der 20. Minute musste eine Standardsituation zur Würgeser Führung herhalten. Eine kurz ausgeführte Ecke flankte Heiko Brands auf den frei stehenden Muhammet Kqiku, der sicher zum 1:0 einköpfte. In der 47. Minute erzielte Heiko Brands, nach schöner Vorlage von Kriztian Szekely, das 2:0. Zwei Minuten später versuchte es Arne Wagner mit einem Schlenzer, den der Gästekeeper entschärfte. In der 65. Minute verpasste Heiko Brands eine scharfe Hereingabe von Patrick Malicha nur knapp. Die einzig nennenswerte Gästemöglichkeit im ganzen Spiel sahen die Zuschauer in der 75. Minute als der Würgeser Abwehrspieler Marvin Vogl auf der Linie retten musste. Nachdem Kriztian Szekely vier Gästespieler austanzte, wurde er nur durch ein Foul im Strafraum gestoppt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Niko Ullmann in der 89. Minute sicher zum nie gefährdeten Heimsieg.

Würges: Ibel, Vogl, Pickhardt, Helling, Ligouri, Wagner, Kqiku, Brands, Szekely, Ullman, Malicha; (Becker, Friedrich, Reitz) – **Weilmünster/Laubuseschbach:** Müller, Hausotter, Hartmann, Klein, Kremer, Steinmann, Lehmann, Schäfer, Zuth, Daniel, Jung; (Nickel, Düzgün, Rach) – **SR:** Thomas Günther (Frankfurt) – **Zuschauer:** 50.

TuS Löhnberg – SG Kirberg/Ohren 0:2 (0:0). Im Gegensatz zum sehr stürmischen Wetter auf dem Löhnberger Rasenplatz verlief das Kreisoberligaspiel in ruhigen Bahnen. In der ersten Spielhälfte entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit nur wenigen Tormöglichkeiten auf beiden Seiten. Löhnbergs Stürmer Mehmet Kaya hatte bereits in der zweiten Spielminute die Möglichkeit, die Einheimischen in Führung zu bringen, scheiterte aber am gut reagierenden Gästetorwart Tim Dalef. Beide Teams neutralisierten sich weitgehend und außer einem Treffer für die Gäste, den der gut leitende Schiedsrichter Karakaya aufgrund einer Abseitsstellung nicht anerkannte, passierte in der ersten Hälfte kaum noch etwas Erwähnenswertes. Kurz nach Anpfiff der zweiten Spielhälfte nutzten die Gäste einen Konter zur 1:0-Führung. Mit einer schönen Direktabnahme aus der Luft, ließ Gästestürmer Recep Yuecel Keeper Benjamin Menger keine Abwehrchance und versenkte den Ball im langen Eck. Löhnberg versuchte das Spiel in den Griff zu bekommen, blieb aber gerade in der Offensive zu harmlos. Mit dem 0:2 in der 71. Minute, bei dem sich der Gästeakteur Behrar Perquku schön über die rechte Seite durchsetzte, den frei stehenden Sören Hergenhahn mustergültig anspielte und dieser nur noch aus kurzer Distanz einschieben musste, war das Spiel entschieden.

TuS Löhnberg: Menger, Komorek, Pflaum (71. Nergiz), Yesiltas, Baum, Kulmer, Yorulmaz (46. Yousef), Calgan, Schlicht, Kaya, Fiedler (46. Özer) – **SG Kirberg/Ohren:** Dalef, Müller, Deusser, Schulz, Babatz, Dylong, N. Hergenhahn, Butzbach, S. Hergenhahn, Perquku, Yuecel – **SR:** Tolunay Karakaya) – **Tore:** 0:1 Recep Yuecel (48.), 0:2 Sören Hergenhahn (71.) – **Zuschauer:** 35.

SG Hintermeilingen/Ellar – SG Selters 1:5 (0:3). Die Gäste waren von Anfang an Herr der Lage. Sie gingen bereits in der fünften Minute mit 1:0 in Führung. Vor allem wurden die Zweikämpfe in überragender Weise geführt. Blazquez schoss das verdiente 0:2 in der 30. Minute. Kurz vor der Pause war es wiederum Gangl der zum 0:3 vollstreckte. In der zweiten Halbzeit kamen die Einheimischen nochmals verstärkt in Szene, nutzen aber an diesem Tag die sich bietenden Tormöglichkeiten nicht. So fiel in der 70. Minute das 0:4 durch Homburg und in der 78. Minute war es J. Dickkopf vorbehalten, auf 1:4 zu verkürzen. In der 87. Minute war es wiederum Blazquez der zum 1:5-Endstand traf.

Hintermeilingen/Ellar: Seidel, F. Sehr, Weimar, M. Stähler, Reifenscheidt, Hähn, Karino, J. Dickkopf, B. Sehr, Opper, Andres; (Badi, C. Stähler) – **Selters:** Schardt, Schwarz, Kremer, Schallert, Dangel, Bartels, Blazquez, Bieker, Gotthardt, Stähler M, S. Stähler; (Homburg, Freisinger, Ries)– **SR:** Ackermann (Wiesbaden) – **Tore:** 0:1 Gangel, 0:2 Blazquez, 0:3 Gangel, 0:4 Homburg, 1:4 J. Dickkopf, 1:5 Blazquez – **Zuschauer:** 80.

SC Offheim – VfR Niedertiefenbach. 2:3 (0:1). Niedertiefenbach ging dank eines kollektiven Tiefschlafs durch Haubrich in Führung. Die Antwort der Gastgeber: Fehlpässe ohne Ende, die die aufopferungsvoll kämpfenden Gäste, denen man anmerkte, dass es um etwas ging, dankend annahmen und die sie mehrfach gefährlich vor dem Offheimer Tor auftauchen ließen. Der Frust der Gastgeber war in der zweiten Halbzeit offensichtlich. Gäste-Torjäger Sarges erhöhte in der 60. Minute per Foulelfmeter auf 2:0, ehe Atzinger in der 70. Minute für Offheim verkürzte. Mit nur noch neun Mann kassierten die Offheimer das 1:3, wiederum durch Haubrich. Bevor Offheims Atzinger mit seinem zweiten Tor per Foulelfmeter das 2:3 erzielte. Hätte Heidenreichs Lattentreffer in der 50. Minute den Weg ins Tor gefunden, hätte es eventuell für Offheim zu einem schmeichelhaften Unentschieden gereicht. Schiri Schmitz aus Greifenstein war ein schwacher Leiter des Spiels.

Offheim: Jost, Müller, Klaus, Schenk, Heibel, Kunz, Hoferichter, Heidenreich, Subasi, A. Tektas, D, Tektas (Atzinger)– **Niedertiefenbach:** Bernbach, Jeuck, Pistor, Späth, Steigerwald, Lanois, Reichardt, Heymann, Schoth, Haubrich, Sarges (Schmidt, Geis)– **SR:** Schmitz (Greifenstein)– **Tore:** 0:1 Haubrich (5.), 0:2 Sarges (60., Foulelfmeter), 1:2 Atzinger (70.), 1:3 Haubrich (84.), 2:3 Atzinger (85. Foulelfmeter)– **Zuschauer:** 80.

VfL Eschhofen – SG Hausen/Fussingen/Lahr 2 4:1 (1:0). Eschhofen ging nach einer Viertelstunde nach eher verteiltem Spiel etwas überraschend in Führung. Said Silakhori hatte trocken von der Strafraumlinie ins lange Eck abgezogen. Christian Michel hatte ihn mustergültig bedient. Ersatzkeeper Wagner, (der etatmäßige Torwart Robin Kurzweil hatte sich beim Warmmachen verletzt) streckte sich vergebens. Der Gast suchte danach sein Heil in der Offensive, konnte jedoch bis auf einen sehenswerten Kopfball von Schick wenig Chancen erarbeiten. Nach der Pause besorgte Florian Schick mit einem Handelfmeter, zu diesem Zeitpunkt nicht einmal unverdient für die SG, den Ausgleich. Zuvor zeichnete sich Luca Weber aus, indem er einen an ihm verwirkten Foulelfmeter nach Befragen des gut leitenden Schiris als selbst verschuldeten „Ausrutscher“ zugab. Eine faire Geste beim Stande von 1:0. Das Spiel ging in die entscheidende Phase. Nachdem der Gast eine Großchance nicht im VfL-Tor untergebracht hatte und in Führung hätte gehen müssen, brachte Said Silakhori den VfL mit Handelfmeter wieder in Führung. Als eine Minute später die Gäste ein Eigentor fabrizierten, war das Spiel entschieden. Alexander Stahl war der Schlusspunkt mit seinem Schuss ins lange Eck vorbehalten.

Eschhofen: Schmitt, Weyl, Jung-König, Wissenbach, Stiller, Michel, Weber, Krmek, Silakhori, Björn Zell, Voss; (Stahl, Andreas Zell) – **SG Hausen/Fussingen:** André Wagner, Kurzweil, Otto, Weber, Tobias Wagner, Eisenkopf, Christian Wagner,Zöller, Krahl , Schick, Putz; (Hölzer, Jung) – **Tore:** 1:0 Said Silakhori (14.), 1:1 Florian Schick (53., Handelfmeter), 2:1 Said Silakhori (75., Handelfmeter), 3:1 Eigentor (76.), 4:1 Alexander Stahl (78.).

SG Merenberg – SV Elz 4:0 (2:0). Der SV Elz machte von Beginn an Druck und erspielte sich schon in den ersten Minuten mehrere Tormöglichkeiten. Aber auch die SGM kam zur Torchance und ging in der zwölften Minute durch Marvin Dannewitz in Führung 1:0. Die Gäste hatten zwar ein sattes Chancenplus, kamen aber nicht zum Abschluss. In der 30. Minute hatte der SV Elz die besten Chancen auf den Ausgleich, aber weder Fahad Amin noch Mehmet Dragusha bekamen der Ball ins Netz. Die knappe Führung der SGM bis zum Pausenpfiff wurde ausgebaut. Ein Eckball von Sebastian Orendi bedeutete das 2:0 durch Adrian Schäfer, der den Ball souverän ins Netz schoss (44.). Nach der Pause war der SV Elz die deutlich schwächere Mannschaft. Merenberg dominierte das Geschehen. Der auffälligste Akteur in der zweiten Halbzeit war der Elzer Timo Schlag. Er versuchte es immer wieder, sich Torchancen zu erspielen, wurde aber nicht mit einem Torjubel belohnt. Dagegen lief es bei der SGM besser. Jan Rohletter erzielte mit Leichtigkeit das 3:0 vorbei an Gäste-Keeper Kim Schmitt (75.) Nach einem Foulspiel an Jan Rohletter, der im Strafraum zu Fall gebracht wurde verwandelte Sebastian Orendi den fälligen Foulelfmeter zum 4:0 (89.).

Der Elzer Timo Schlag war bester Akteur des Tabellenzweiten in Merenberg. Das 0:4 im Spitzenspiel war jedoch fast schon blamabel. Foto: Bude

SG Merenberg: Müller, Sahm, Buchmann, März, M. Meuser, Schäfer, M. Dannewitz, Hannappel, Orendi, Rohletter, F. Meuser; (Elenschleger, Y. Dannewitz, Becker) – **SV Elz:** Schmitt, Peters, Müller, B. Krasniqi, L. Krasniqi, Balmert, Dragusha, Schlag, Amin, Guenes, Born; (Kharoubi, Giedrowicz, Reichwein, Ilhan, Fasel, Osman) – **SR:** Sascha Faust (Taunusstein) – **Tore:** 1:0 Marvin Dannewitz (12.), 2:0 Adrian Schäfer (44.), 3:0 Jan Rohletter (75.), 4:0 Sebastian Orendi (89.) – **Zuschauer:** 120.

TuS Dehrn – SG Niedershausen/Obershausen 1:6 (1:3). Das Spiel fand auf dem Kunstrasen in Runkel statt. Von Anfang an war der Gast besser im Spiel und erspielte sich auch Torchancen. Die Gastgeber hatten in der Abwehr schwere Probleme und so stand es nach 15 Minuten schon 0:2 durch zwei Tore von Torjäger Winkler, der von der Dehrner Hintermannschaft nie in den Griff zu bekommen war. Die Verteidiger standen zu weit weg von ihren Gegenspielern und auch nach vorne ging kaum etwas. Das 0:3 passierte nach einem Freistoß aus 30 Metern, der direkt verwandelt wurde. In der 25. Minute war es ein Angriff von Dehrn, den Sehr sicher zum 1:3 verwandelte. In der 38. Minute hatte Dehrn die Chance zu verkürzen, doch Azemi schoss den Foulelfmeter weit übers Tor. In der zweiten Hälfte agierten die Gäste meist mit weiten Bällen. Die Dehner Abwehr wurde eins ums andere Mal überlaufen und so mussten die Gastgeber froh sein, dass nur noch drei Tore für den Gast fielen.

Dehrn Kaiser, Messerschmidt, Müller, Draheim, Steioff, Pötz, Leukel, Sehr, Schmidt, Weyer, Azemi (Stänger, Armend, Streb)– **Niedershausen/Obershausen:** Steinfeld, Görz, Hardt, Becker, Ketter, Sander, Fischer, Steckenmesser, Bektesevic, Winkler, Wollmann (Frank, Drmaku)– **SR:** Meiss (Hohenstein)– **Tore:** 0:1 Winkler (10.), 0:2 Winkler (15.), 0:3 Heumann (21.), 1:3 Sehr (25. HE), 1:4 Winkler (63.), 1:5 Bektesevic (67.), 1:6 Steckenmesser (82.)– **Zuschauer:** 60.